

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 01/0138/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 14.03.2016 Verfasser:
Ratsanfragen	
Beratungsfolge:	TOP: __
Datum Gremium	Kompetenz
06.04.2016 Rat	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

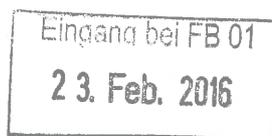
Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



22. Februar 2016

Ratsanfrage:

Gülleimporte aus den Niederlanden und Belgien

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Beschwerden Aachener Bürger und Bürgerinnen über massenhaftes Aufbringen von Gülle auf Felder im Stadtgebiet häufen sich. In den vergangenen Jahren hat sich die Entsorgung von Gülle niederländischer Betriebe für deutsche Landwirte zu einem einträglichen Geschäftsmodell entwickelt. Auch der in Aachen über dem Durchschnitt liegende Ernteertrag bei Getreide spricht für eine erhebliche Düngung/ Überdüngung der Böden.

In diesem Zusammenhang möchte ich folgende Fragen an Sie richten:

Gibt es in der Stadtverwaltung Informationen darüber, in welchen Mengen Gülle (Liter/ha) auf Äcker im Stadtgebiet aufgetragen wird? Gibt es eine entsprechende Überprüfung der Einhaltung von Grenzwerten durch Entnahme von Bodenproben?

Wie hoch ist die Belastung des Grundwassers durch Stickstoff und Nitrat? Wie hoch ist die Belastung der Aachener Bäche durch Schadstoffe aus Gülle? Wie hoch ist die Belastung durch Arzneimittelrückstände?

Gibt es regelmäßige Kontakte und Gespräche der Stadtverwaltung mit der Landwirtschaftskammer zum Thema Gülle und der Einhaltung der Grenzwerte?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "S. Göddenhenrich".

Sabine Göddenhenrich
umweltpolitische Sprecherin

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
23. Feb. 2016

Aachen, 23. Februar 2016

Ratsanfrage: Innerstädtische Lebensräume für Vögel und Insekten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Aachen entstehen neue Häuser und Wohnungen mit modernem energetischem Standard. Auch im Altbestand werden Immobilien umgebaut, saniert und gedämmt. Das ist erfreulich. Damit geht aber auch einher, dass Hohlräume, Spalten und Löcher geschlossen werden und so zahlreiche Brutmöglichkeiten für Mauersegler, Fledermäuse, Schwalben sowie Lebensräume für andere Vögel und Insekten verloren gehen. Die wertvolle Artenvielfalt in Städten ist akut bedroht.

Daher bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. An wie vielen neu errichteten Häusern, die sich im Besitz der gewoge befinden, wurden Brut- bzw. Nistmöglichkeiten eingeplant?
2. An wie vielen Häusern, die sich in städtischem Besitz befinden oder der gewoge gehören und die in den letzten Jahren nachträglich gedämmt wurden, sind Brut- und/oder Nistmöglichkeiten eingerichtet bzw. gezielt erhalten worden?
3. Wurden vermehrt an anderer Stelle in der Innenstadt Brutmöglichkeiten geschaffen? Falls nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Jörg Hofmann



Ellen Begolli

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS - AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

24. Feb. 2016

23.02.2016, Az.: Af 16/16

Ratsanfrage

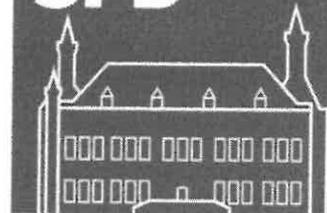
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im vergangenen Jahr hat es eine Diskussion um den Bebauungsplan Nr. 901 „Kreuzstraße“ gegeben, insbesondere über die darin enthaltenen Vorgaben zur Errichtung von Mauern und deren Abständen zur Grundstücksgrenze. Eine Gruppe von Anwohnern hatte einen Antrag auf vereinfachte Änderung des Bebauungsplans gestellt, über den am 21.01.2015 in der Bezirksvertretung Haaren beraten wurde. Im Zuge dieser Diskussionen ist auch der Petitionsausschuss des Landes NRW eingeschaltet worden und um eine Empfehlung gebeten worden. Das Ergebnis bzw. die Empfehlung des Petitionsausschusses ist bisher nicht bekannt gemacht worden.

Ich bitte daher um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Hat die Beratung im Petitionsausschuss mittlerweile stattgefunden?

DIE FRAKTION
SPD



FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Evelyn Keiling
Fraktionsmitarbeiterin
Telefon: 0241 - 432 72 15
E-Mail:
evelyn.keiling@mail.aachen.de

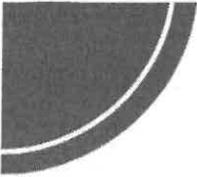
Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT

2. Sind der Verwaltung die Ergebnisse der Beratung bekannt?
3. Wann werden die kommunalen Gremien sich wieder mit dem Thema beschäftigen?
4. Ist nicht aufgrund des hohen öffentlichen Interesses (Petition Landtag, Zeitungsberichte) auch eine Beratung im Bürgerforum angebracht?
5. Inwieweit sind zusätzlich diskutierte Informationen verwaltungsintern abgewogen und bewertet worden?

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Kronenberg

Ratsherr

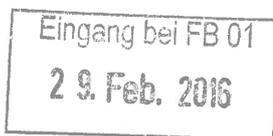


Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen - Johannes Paul II Str. 1 - 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

28. Februar 2016

Anfrage: Evakuierungsmöglichkeiten für die Aachener Bevölkerung im Falle einer Nuklearkatastrophe in Tihange

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das belgische Atomkraftwerk Tihange 2 befindet sich ca. 65 Kilometer westlich von Aachen. Das AKW ist über 30 Jahre alt und wurde aufgrund diverser Sicherheitsbedenken und -mängel mehrfach abgeschaltet um dann trotzdem wieder hochgefahren zu werden. Im Falle eines atomaren Krisenfalls wären Kommunen im Umkreis von 100 Kilometern betroffen: Aachen, Düren, Euskirchen, Heinsberg. Diese Kommunen müssen für die Katastrophenschutzplanung sorgen. Im Falle der Nuklearkatastrophe von Fukushima wurde u.a. der Evakuierungsradius bemängelt. Der Vorsitzende der US-Aufsichtsbehörde Nuclear Regulatory Commission, Gregory Jaczko, empfahl 2011 die Ausweitung des Evakuierungsradius in Fukushima auf 80 Kilometer. Die Stadt Fukushima ist ca. 70 Kilometer vom havarierten AKW entfernt. Nach einem AKW-Unfall mit Austritt von nuklearem Material in die Atmosphäre sind die Abteilungen in den Behörden hoffnungslos überlastet, zumal, wenn ein GAU am Wochenende passiert und die Betreiber im Nachbarland die Informationen möglicherweise nur tröpfchenweise preisgeben. Diese Überforderung und Hilflosigkeit bewies ein simulierter Super-GAU des AKW Emsland im Jahre 2013, der vom Bundesumweltministerium durchgeführt wurde. Die Behörden hatten ein halbes Jahr Zeit sich auf die Übung vorzubereiten. Trotzdem misslang sie: Bund und Länder stritten sich um Kompetenzen, die Koordinierung der Beteiligten untereinander dauerte viel zu lange. Die Folgen waren fatal: Die Bevölkerung wurde in der Simulation erst über den Austritt von Radioaktivität informiert, als die Wolke schon Millionen Menschen erreicht hatte. Deshalb bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

1. Welche konkreten Vorkehrungen hat die Verwaltung für einen solchen Katastrophenfall getroffen und wie sehen die detaillierten Evakuierungsszenarien und Sicherungspläne dafür aus?
2. Wie gewährleistet die Verwaltung, dass die größtmögliche Anzahl an Menschen aus dem Gefahrenraum transportiert wird und gibt es in dem Zusammenhang gemeinsame Pläne mit der Deutschen Bahn?
3. Wie viele Menschen sind nach Ansicht der Verwaltung evakuierbar, bevor die nukleare Wolke Aachen erreicht?
4. Wie stellt die Verwaltung sicher, dass die Informationen im Falle einer nuklearen Katastrophe eindeutig, verständlich für alle Menschen (Flüchtlinge, alte Menschen) und lagegerecht zum richtigen Zeitpunkt erfolgen?
5. Falls derzeit kein Evakuierungsplan für Aachens Bevölkerung vorgesehen ist, nach welchen Kriterien und Richtlinien wird im Falle einer Nuklear-Katastrophe und der damit verbundenen Gefahr für die Menschen gehandelt? Und warum rechnet die Verwaltung nicht mit Evakuierungen?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

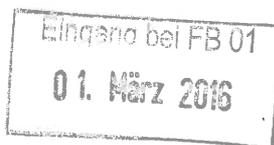
Markus Mohr

signiert | Markus Mohr | 28.02.2016

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT

Ratsfrau Fabia Kehren

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



01.03.2016, Af.: 17/16

Ratsanfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Internationale Karlspreis zu Aachen gehört zu den bedeutendsten politischen Auszeichnungen Europas. Es steht außer Frage, dass der Preis für die Stadt Aachen enorme Bedeutung hat. Entstanden durch eine Bürgerinitiative, ist der Karlspreis auch ein Zeichen für die Bedeutung Aachens in Europa. Am 6. Mai 2016 wird der Karlspreis Seiner Heiligkeit Papst Franziskus in der Sala Regia im Apostolischen Palast in Rom/Vatikanstadt verliehen. Somit entfällt die traditionell stattfindende Verleihung am Himmelfahrtstag im Krönungssaal der Stadt.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gibt es Überlegungen der Stadt Aachen, wie die Bürgerinnen und Bürger dieses Jahr am Karlspreis teilhaben haben können, da der Karlspreisträger selbst nicht in Aachen sein wird und somit kein



FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Evelyn Keiling
Fraktionsmitarbeiterin
Telefon: 0241 - 432 72 15
E-Mail:
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT

öffentlicher Auftritt auf dem Katschhof, wie sonst üblich, stattfinden wird?

2. Welche Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger sind am Tag vor und während der Verleihung geplant?
3. Wie wird sichergestellt, dass die Stadt Aachen in der europäischen Öffentlichkeit mit dem Karlspreis in Verbindung gesetzt wird, auch wenn der Preis nicht hier verliehen wird?
4. Gibt es Überlegungen der Stadt Aachen, den Jugendkarlspreis stärker als bisher in die Öffentlichkeit zu bringen und die sich bietende Chance durch das Wegfallen der Verleihung am Himmelfahrtstag zu nutzen?
5. Welches Budget hat die Verwaltung für eventuelle Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger eingeplant?

Mit freundlichen Grüßen

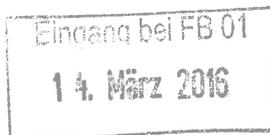

Fabia Kehren

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1
Raum 136
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister
Marcel Philip

Rathaus
52058 Aachen



Tel.: +49 (0)241 432 7265
E-Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Ratsanfrage

Unser Zeichen: 201603-01

07.03.2016

Gläserner Oberbürgermeister

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen zur Anzeigepflicht gemäß § 18
Korruptionsbekämpfungsgesetz:

1. Wie hoch waren die erhaltenen Entschädigungen des Oberbürgermeisters für folgende
Aufsichtsratsmandate und Gremien vom 01.01.2015 - 31.12.2015:

ASEAG – Aufsichtsrat,
AVV Zweckverband - Vorstandsvorsteher,
AWA-Entsorgung GmbH - Mitglied Aufsichtsrat,
EVA - Vorsitzender Aufsichtsrat,
MVA Weisweiler - Mitglied Aufsichtsrat,
NVR Zweckverband - stellv. Vorstandsvorsteher,
regio iT - Mitglied Aufsichtsrat,
STAWAG - Mitglied Aufsichtsrat,
WAG Nordeifel mbH - Mitglied Aufsichtsrat,
ZEW – Zweckverband Entsorgungsregion West.
Bitte listen Sie die jeweiligen Beträge und die Anzahl der Sitzungen auf.

2. Wie hoch waren die erhaltenen Entschädigungen des Oberbürgermeisters für folgende
Aufsichtsratsmandate und Gremien vom 01.01.2015 – 31.12.2015 jeweils als:

Verwaltungsrat der Sparkasse Aachen
Mitglied im Beirat der Sparkasse Aachen
Hauptausschuss und Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Aachen
Mitglied in der Versammlung des Sparkassenzweckverbandes StädteRegion Aachen
und Vorsitzender des Kuratoriums des Jugendförderwerkes.
Bitte listen Sie die jeweiligen Beträge und die Anzahl der Sitzungen auf.

Udo Pütz
Fraktionsvorsitzender PIRATEN

Marc Teuku
stv. Fraktionsvorsitzender PIRATEN

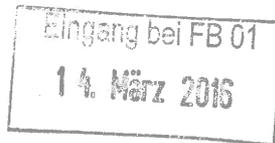
Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1 (Raum 136), 52062 Aachen Geschäftsführer: Rahu Ehanantharajah
Telefon: +49 (0)241 432 7265 Fax: +49 (0)241 92 78 68 72
Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1
Raum 136
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister
Marcel Philip

Rathaus
52058 Aachen



Tel.: +49 (0)241 432 7265
E-Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Ratsanfrage

Unser Zeichen: 201603-02

08.03.2016

Antwort des OB zur Sperrklausel bei Kommunalwahlen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Am 21. Mai 2015 veröffentlichte die Ruhr-Universität Bochum ein „wissenschaftliches Gutachten“¹, welches im Auftrag der SPD Landtagsfraktion NRW erstellt wurde.

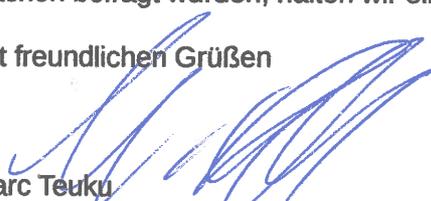
Wir bitten Sie um die Beantwortung der folgenden Anfrage: Welche der 15 Fragen im Rahmen der Studie „Auswirkungen der Aufhebung der kommunalen Sperrklausel auf das kommunalpolitische Entscheidungssystem in Nordrhein-Westfalen“ haben Sie beantwortet? Wie und auf welcher Datenbasis haben Sie geantwortet?

Begründung:

In den vergangenen Wochen und Monaten ist es zum wiederholten Male zu Diskussionen über die Einführung einer Sperrklausel bei Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen gekommen. Presseberichten zufolge planen die Landtagsfraktionen der SPD, CDU und Grünen die Einbringung eines Gesetzesentwurfes nach der Sommerpause. Begründet wird dies unter anderem damit, dass Stadträte und Kreistage angeblich durch Mandate, Fraktionen und Gruppen kleinerer Parteien und Wählervereinigungen in ihrer Arbeitsfähigkeit eingeschränkt werden.

In diesem Gutachten wurden die (Ober-)BürgermeisterInnen aller Städte und Gemeinden über 25.000 Einwohner sowie die Landrätinnen und Landräte aller Kreise Nordrhein-Westfalens im Zeitraum von Januar bis März 2015 befragt. Da somit auch Sie in ihrer Funktion als OB der Stadt Aachen befragt wurden, halten wir eine Information an den Rat für angebracht.

Mit freundlichen Grüßen


Marc Teuku
stv. Fraktionsvorsitzender PIRATEN


Sait Başkaya
Ratsherr PIRATEN

¹ http://aktuell.ruhr-uni-bochum.de/mam/content/gutachten_bogumil.pdf

Fraktion DIE LINKE. · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
15. März 2016

Aachen, 14. März 2016

Ratsanfrage: Austragung von Gülle in Laurensberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wem gehören die Felder, auf denen die Gülle ausgetragen wird?
2. Wird Gülle aus den Niederlanden importiert, und auf welcher rechtlichen Grundlage geschieht dies?
3. Wer verdient am Import von Gülle und wieviel pro Hektar?
4. Wer kontrolliert, dass die Austragung von Gülle allein im rechtlichen Rahmen erfolgt, und wie häufig geschieht dies konkret vor Ort?
5. Gibt es rechtliche Möglichkeiten, das Ausbringen von Gülle in der Nähe von Wohngebieten einzuschränken oder zu untersagen?

Begründung:

Mit dem Frühling kommt auch der Gestank von Gülle in die Wohngebiete, die an Äcker grenzen. Sehr oft fahren nun Tanker mit der übelriechenden Fracht aus den umliegenden Bauernhöfen, aber auch aus den Niederlanden, in das Tal an der Schurzelter Straße.

Diese Art der Ackerbewirtschaftung ist allerdings nicht allein aus olfaktorischen Gründen eine Zumutung für die Anwohner, sie ist in erster Linie eine Bedrohung für unsere Umwelt. Die Fäkalien der Tiere, die leider zu oft üppig mit Hormonen und Antibiotika versorgt werden, sind eine chemische Brühe aus Medikamentenresten. Auf die Felder ausgetragen, belasten sie unser Grundwasser und die Luft und gefährden dadurch Mensch und Tier, insbesondere Kleinstlebewesen.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens

Jörg Hofmann

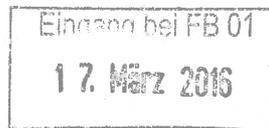


Ulla Epstein

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Aachen · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen
Tel. 0241/432-7244 · 0241/432-7246
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Fraktion DIE LINKE. · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Aachen, 17. März 2016

Ratsanfrage: Baumfällungen in der Stadt Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Fällen von Bäumen wird in der Öffentlichkeit, u. a. wegen der Luftreinhaltung und stadtklimatischer Aspekte, zunehmend kritisch gesehen. Aus diesem Grund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

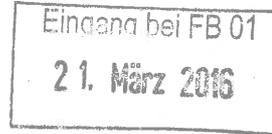
1. Wie viele Bäume wurden in den Jahren 2010-2015 im öffentlichen Straßenraum, in angrenzenden Bereichen und auf privaten Flächen im Verantwortungsbereich der Stadt Aachen und von Straßen NRW insgesamt gefällt (Waldgebiete ausgenommen)?
2. Wie viele Bäume wurden im gleichen Zeitraum neu gepflanzt?
3. Wie viele der gefällten Bäume gehörten laut Baumschutzsatzung zu den schützenswerten Bäumen?
4. Nach welchen Kriterien werden im Zusammenhang mit privaten Bauvorhaben Ausgleichspflanzungen oder -zahlungen festgelegt?

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

Jörg Hofmann

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus der Stadt Aachen
Markt
52058 Aachen



Aachen, 21.03.2016

Ratsanfrage

Sachstandsanfrage zum Klageverfahren der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt Nordrhein-Westfalen e.V. (LNU) gegen die Stadt Aachen wegen der geplanten Windkraftanlagen im Münsterwald

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir sind von dritter Seite darüber informiert worden, dass der Stadt Aachen, vertreten durch den Oberbürgermeister, im Januar diesen Jahres eine Klageschrift der LNU zugestellt worden sein soll. Diese Klage soll beim Verwaltungsgericht Aachen wegen der Genehmigung von Windenergieanlagen im Münsterwald erhoben worden sein.

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen bittet nunmehr folgende Fragen zu beantworten:

1. Seit wann liegt der Stadt Aachen eine solche Klage vor?
2. Warum ist der Rat der Stadt Aachen bisher nicht über den Eingang dieser Klage unterrichtet worden?
3. Beabsichtigt die Stadt Aachen, sich gegen diese Klage zu verteidigen?
4. Welche Punkte des Genehmigungsverfahrens und der erteilten Genehmigung wurden angegriffen?
5. Wie beurteilt die Stadt Aachen die Aussichten des Verfahrens und welche Bedeutung hat die Störung seismologischer Messungen durch die Windenergieanlagen für den Ausgang des Verfahrens?

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Helg
(Fraktionsvorsitzender)

Eckart Mueller
(s. B. Bürgerforum)